

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Carsten Schatz (LINKE)

vom 18. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Juli 2023)

zum Thema:

Städtepartnerschaft Berlins mit Paris

und **Antwort** vom 27. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Juli 2023)

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin
- Senatskanzlei –

Herrn Abgeordneten Carsten Schatz (Die Linke)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16 186
vom 18. Juli 2023

über

Städtepartnerschaft Berlins mit Paris

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie bewertet der Senat die Entwicklung und den Stand der Beziehungen zur Stadt Paris?

Zu 1.:

Die Beziehungen zwischen Berlin und Paris sind lebendig und freundschaftlich bis vertrauensvoll. Paris und Berlin erarbeiten gerade ein neues Rahmenabkommen, das die Zusammenarbeit in den Bereichen, die für alle Städte gleichermaßen wichtig sind, wie z.B. Klimawandel, Energiekrise, Geflüchtete und Start-ups, beinhaltet.

Auch als Folge des Elysee-Vertrags mit Frankreich im Jahre 1963 entwickeln sich die Partnerschaften im Schul- und Jugendbereich auch im Vergleich zu anderen bilateralen Beziehungen mit Paris besonders intensiv.

Seit der Erneuerung der Verwaltungsvereinbarung im Bildungsbereich zwischen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) und der Pariser

Schulverwaltungsbehörde „Académie de Paris“ am 9. Juni 2022 in Berlin wurden die Kontakte zwischen Berlin und Paris weiter intensiviert. Die Vereinbarung enthält einen Passus, regelmäßige Arbeitstreffen durchzuführen. Diese finden zwischen der SenBJF sowie der DAREIC (internationale Abteilung der Académie de Paris) virtuell und physisch statt. Als „internationales Kompetenzzentrum“, insbesondere für den außerschulischen Jugendaustausch, ist das Centre Francais Berlin (u. a. von der SenBJF institutionell gefördert) eine Berliner Vorzeigeeinrichtung in der deutsch-französischen Bildungszusammenarbeit.

2. Welche Aktivitäten gab es in den Jahren 2019 und 2022 im Rahmen der Städtepartnerschaft Berlin-Paris?

Zu 2.:

Die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SenKultGZ) schreibt jährlich vier Residenzen für Berliner Künstlerinnen und Künstler in der Cité Internationale des Arts aus: zwei jeweils sechsmonatige Residenzen im Bereich Musik/Komposition und jeweils eine sechsmonatige Residenz im Bereich Bildende Kunst/Literatur/Tanz und im Bereich Comic. Die Stipendien sind für die künstlerische Weiterentwicklung von professionell arbeitenden Künstlerinnen und Künstlern bestimmt und werden in jurierten Auswahlverfahren vergeben. Zudem kooperieren die SenKultGZ und die Beauftragte des Bundes für Kultur und Medien bei der Vergabe von Cité-Stipendien an Berliner Künstlerinnen und Künstler; 2019 und 2022 war dies jeweils ein Stipendium.

Berlin und Paris tauschen sich sowohl im Rahmen der Zusammenarbeit im Rainbow Cities Netzwerk (RCN) als auch anlassbezogen bilateral auf Arbeitsebene der Antidiskriminierung und Vielfalt zuständigen Abteilung der SenASGIVA zu LSBTI-fachpolitischen Themen aus. Zuletzt war Paris gemeinsam mit Berlin und anderen Städten ein sehr aktiver Partner an der Umsetzung des von der EU-geförderten Projektes des RCN (Vgl. Schriftliche Anfrage Nr. 19/15697) beteiligt.

a) Schulaustauschmaßnahmen – (meistens mit Mitteln des Deutsch-Französischen Jugendwerks gefördert):

Schülerbegegnungen (Gruppen)

- bis 2019 (vor Pandemie), etwa 50-55 pro Jahr nach Frankreich (unterschiedlicher und wiederkehrender Schulen), darunter 10 bis 15 mit Paris, Gegenseitigkeit, ähnliche Anzahl an französischen bzw. Pariser Klassen sind in Berlin jährlich empfangen worden
- 2022: 37 Projekte, darunter 8 mit Paris

b) Einzel-Schülermobilität (Sauzay (3- Monate), Voltaire (6 Monate), Praktika in der beruflichen Bildung, Zahl wird nicht erhoben.

c) Lehrkräfteaustauschprogramm „Jules Verne“ – ein Jahr in der Partnerstadt unterrichten: 1 pro Stadt und pro Schuljahr

- d) 2 bis 4 Lehrkräftefortbildungen/Jobshadowing pro Jahr über Erasmus+
- e) Austausch auf Verwaltungsebene (Staatssekretär für Bildung, Recteur)

2019:

Im Februar 2019 fand im Berliner Rathaus ein ganztägiges Seminar zu den vielfältigen Möglichkeiten des Schüleraustausches und zur Gründung internationaler Schulpatenschaften statt. Das Deutsch-Französische Jugendwerk und das Centre Français de Berlin informierten in mehreren Themenforen über die diversen Möglichkeiten und Unterstützungen in Berlin.

Im Rahmen der Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft fand ein Mädchen-Fußballaustausch-Projekt „Mädchen am Ball“ zwischen Berlin und Paris statt. 23 Mädchen mit Migrationshintergrund aus Berlin-Wedding und der Pariser Banlieue haben gemeinsam in Berlin und Paris Fußball gespielt, aber auch an interkulturellem Austausch mit unterschiedlichsten Projekten teilgenommen. Das Projekt wurde mit finanzieller Unterstützung des Deutsch-Französischen Jugendwerks und der Senatskanzlei Berlin durchgeführt und vom Centre Français de Berlin, Outreach Berlin und dem Verein Evasion Urbaine organisiert.

„Freundschaft geht durch den Magen“ – ein besonderes Deutsch-Französisches-Austausch Projekt wird 2019 bereits zum 5. Mal in Kooperation des Centre Francais de Berlin, der Handwerkskammer Berlin, den Berliner Bäckerei- und Konditorei-Innungen und der École des métiers de la table Paris mit finanzieller Unterstützung des Deutsch-Französischen Jugendwerks sowie des Berliner Senats und der Mairie de Paris durchgeführt. In zwei Begegnungen von je einer Woche arbeiten Bäckerei- und Konditorei-Auszubildende an der Realisierung einer deutsch-französischen kreativen Vielfalt. Für viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist es ein erster Schritt, Arbeitswelten in einem internationalen Kontext und die Kultur des Nachbarlandes kennenzulernen sowie Kenntnisse der deutschen und französischen Sprache zu erwerben oder zu vertiefen.

Höhepunkt des Austausches war eine offizielle Verkostung, bei der die neuen Produktkreationen von einer Fachjury verkostet wurden.

2022:

Die damalige Regierende Bürgermeisterin Giffey hat im Juli 2022 Paris in Begleitung des damaligen Wirtschaftssenators Schwarz, IHK-Präsident Sebastian Stiezel und einer Wirtschaftsdelegation im Rahmen des 35-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläum besucht. Ziel der Reise war es, wirtschaftliche Möglichkeiten für Berliner Unternehmen zu eröffnen sowie ein Zeichen zu setzen, dass Deutschland und Frankreich, Berlin und Paris, in Zeiten von vielfältigen Krisen zusammenstehen. Darüber hinaus wurde auch die Übertragbarkeit von Pariser Projekten auf Berlin diskutiert, z. B. der Startup-Space „Station F“.

Im Rahmen ihres Gegenbesuchs war die Pariser Bürgermeisterin Anne Hidalgo Gast der Konferenz „Q Berlin“ im September in Berlin.

Am 31. Oktober 2022 fand im Roten Rathaus eine weitere Ausgabe der Konferenzreihe „Unvollendete Metropolen“ des Architekten- und Ingenieurvereins zu Berlin-Brandenburg e.V. in Kooperation mit Pariser Partnern statt.

Das Centre Français de Berlin organisierte im Auftrag der Senatskanzlei im Jubiläumsjahr zahlreiche Jugendaustauschprojekte zwischen Paris und Berlin. Die damalige Regierende Bürgermeisterin Giffey hat sich im Rahmen ihrer Parisreise mit teilnehmenden Jugendlichen aus Paris und Berlin im Quartier Jeunes in Paris getroffen.

Die Universität der Künste wurde beim Projekt „The Fashion School for Future“, einem studentischen Think-tank im Rahmen der internationalen Konferenz „The Digital Multilogue on Fashion Education 2022“, von der Senatskanzlei finanziell unterstützt. Ziel der Konferenz war, neue Strategien und Visionen für das Lernen und Lehren von Mode transparent zu machen, zu reflektieren und zu entwickeln.

Die Vorbereitung zu den Olympischen Spielen in Paris und zur Fußball-Weltmeisterschaft in Berlin 2024 führten zu weiteren Kooperationen:

- Berlin hat mehrere französische Delegationen empfangen, eine hochrangige Delegation rund um Paris 2024 mit der französischen Sonderbotschafterin für den Sport Laurence Fischer, die sich speziell über die Sporterziehung in Berlin informiert hat.
- Zwei weitere Lehrkräftegruppen à 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (entsandt über Erasmus+) wurden im November 2022 in Berlin empfangen, ebenfalls mit Blick auf eine Kooperation Berlin-Paris für „Olympia 2024“. Gegenbesuche der aufnehmenden Schulen (SLZB, Poelchau) sind für 2023 in Vorbereitung.
- Besuch einer Pariser Delegation zum Thema Olympische und Paralympische Spiele 2024.

Sowohl die SenBJF als auch die Academie de Paris nahmen gemeinsam an der sog. DFJW-Austauschreferententagung im Oktober 2022 teil, um die Kooperationen unter Nutzung der bestehenden Förderprogramme weiter auszubauen.

Berufliche Bildung

Über den SenBJF-Arbeitsbereich „GoEurope“, der v. a. über Erasmus+-finanzierte Lernaufenthalte in der beruflichen Bildung organisiert, ist die Partnerstadt Paris hoch frequentiert. Das Centre Français (CFB) de Berlin organisiert ebenfalls jährlich rund 60 Jugend- und Auszubildendenbegegnungen in Frankreich mit Schwerpunkt Paris.

Eine Auswertung der weiteren Erasmus+-Kooperationen der berufsbildenden Schulen im Zusammenhang mit dem neuen Erasmus+-Programm seit 2021 steht noch aus und wird in Kürze vorgenommen.

3. Welche Planungen existieren seitens des Senats für die kommenden Jahre bis 2026?

Zu 3.:

Eine Fortführung der genannten Residenzprogramme ist geplant. Siehe darüber hinaus dazu auch Antwort zu 2, insbesondere die Vorbereitung der Sportgroßereignisse 2024, mit allen begleitenden Themen wie Umwelt/Nachhaltigkeit, Inklusion, Integration uvm.

Berliner Abend anlässlich der Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 im Deutschen Haus in Paris

- Entsendung einer offiziellen Delegation zu den Olympischen und Paralympischen Spielen
- Entwicklung einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem zentralen Trainingszentrum für den Leistungssport in Frankreich, INSEP, und dem OSP Berlin.
- Austausch von Fachkräften im Bereich Organisation und Marketing bei Sportgroßveranstaltungen sowie der diesbezüglichen Vernetzung relevanter Akteure aus Politik, Sport, Gesellschaft und Wirtschaft

4. Welche konkreten Projekte in den Themenfeldern Klima- und Energiekrise, dem demographischen Wandel, der sozialen Ungleichheit und dem Krieg in der Ukraine mit all seinen Folgen für die Bürger: innen in Europa und weltweit werden momentan zwischen Berlin und Paris bearbeitet?

Zu 4.:

Paris und Berlin arbeiten eng im Städtenetzwerk C 40 zusammen, das sich dem Thema Klimaschutz widmet.

Berlin und Paris engagieren sich durch ihre jeweiligen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im „Pakt der Freien Städte“, der sich u.a. auch mit den Geflüchteten aus der Ukraine befasst. Darüber hinaus gab es in 2022 zwei Besuche von Vertreterinnen und Vertretern aus Paris (Bürgermeisterin Anne Hidalgo und Präfekt Joseph Zimet, Leiter des interministeriellen Krisenstabs für Flüchtlinge) im Willkommenszentrum in Tegel.

Ferner hat Paris gemeinsam mit Berlin aus Anlass des ersten Jahrestages des Kriegsausbruchs in der Ukraine am 24. Februar 2022 das Hôtel de Ville in den Farben der Ukraine illuminiert. In Berlin war das Brandenburger Tor illuminiert.

Schulprojekte, auch Austauschmaßnahmen, finden immer zu einem Thema statt. Viele Begegnungen haben sehr aktuelle Inhalte, insbesondere Friedenspädagogik, Klimakrise, Geschichte und Europabildung kommen vor.

Im Austausch zwischen Verwaltungen und auf höchster Ebene werden auch diese Themen behandelt, sowie auch Schul- und Bildungsinhalte (Schulabbrecher, Integration, Resilienz, Sport und Olympia im Rahmen der olympischen Spiele in Paris, usw.).

5. Welche öffentlichen Mittel wurden für die einzelnen Aktivitäten in welcher Höhe aus dem Berliner Haushalt, Lottomitteln oder anderen öffentlichen Finanzierungsquellen (EU u.ä.) aufgewendet?

Zu 5.:

Die Senatsverwaltung für Kultur und Europa hat Haushaltsmittel in 2019 für fünf Stipendien à € 15.000 (insg. € 75.000) ausgezahlt und Ateliergebühren in Höhe von € 3.096 ausgezahlt.

2022 wurden insg. € 75.000 an Stipendien und € 15.178 Ateliergebühren aus Mitteln der Senatsverwaltung für Kultur und Europa ausgezahlt.

Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe hat Haushaltsmittel in Höhe von 101.500,00 € in 2022 für die Parisreise des Senators und der Wirtschaftsdelegation ausgezahlt.

Die Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport hat in 2022 1.500,00 € für einen Delegationsbesuch ausgegeben.

Es wurden Haushaltsmittel der Senatskanzlei aufgewendet in 2019:

Mädchen-Fußball-Austausch „Mädchen am Ball“: 3.054,74 €

„Freundschaft geht durch den Magen“: 3.000,00 €

2022:

Reise der Regierenden Bürgermeisterin nach Paris: 14.479,57 €

Metropolenkonferenz Berlin-Paris: 8.428,10 €

Jubiläumsveranstaltungen in Berlin (Projektmanagement): 20.134,80 €

Fashion Education: 3928,00 €

6. Wie werden bei der Planung und Durchführung neuer Vorhaben die Bezirke sowie die in diesen Bereichen tätigen Vereine und Institutionen einbezogen?

Zu 6.:

Die Bezirke werden gemeinsam mit den Senatsverwaltungen zwei bis drei Mal im Jahr zur Veranstaltung „Berlins Internationale“ eingeladen und können sich dort über die aktuellen internationalen Veranstaltungen und Planungen informieren und auch einbringen. Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin unterhält seit 1998 eine Bezirkspartnerschaft mit Gagny/Paris.

Die Bezirke von Berlin sind selbstverwaltend tätig. Der Senat hat keinen Einfluss auf die Auswahl der Bezirkspartnerschaften.

Vereine und Organisationen können bei der Senatskanzlei Fördermittel für Projekte beantragen. Darüber hinaus können sie an Veranstaltungen teilnehmen, die im Rahmen der Städtepartnerschaft stattfinden. Das Centre Français de Berlin bietet gezielte Projekte für die Zivilgesellschaft an, z.B. den Gemeinschaftsgarten „Rote Beete“ sowie Kultur- und Freizeitangebote.

Berlin, den 27. Juli 2023

Der Regierende Bürgermeister
In Vertretung

Florian Graf
Chef der Senatskanzlei